

Dieser Anfangserfolg ist uns keinesfalls in den Schoß gefallen. Manche falsche Auffassung mußte überwunden werden, bevor es soweit war. Weil die Ausschußquote in unserem Betrieb sehr hoch war, hatte die Parteileitung dem Werkleiter vorgeschlagen, auch eine sozialistische Arbeitsgemeinschaft zu bilden, die untersuchen sollte, worin die Ursachen bestehen. Es war vorgesehen, in diese Arbeitsgemeinschaft außer einigen Fertigungsingenieuren auch Kolleginnen aus den Fertigungsstraßen aufzunehmen.

Bevor diese Arbeitsgemeinschaft überhaupt mit ihrer Tätigkeit begann, wurden schon Stimmen laut, daß die Halbleitertechnik sehr kompliziert und vor allem bei uns sehr jung sei. Eine bessere Qualität, meinten sie, könne mit den jungen unerfahrenen Kolleginnen, die an den Fertigungsstraßen arbeiten, sowieso nicht erreicht werden. Diese Auffassung hatte auch innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Platz gegriffen. Als die Parteileitung kontrollierte, wie dieses Kollektiv arbeitet, stellte sich heraus, daß die Ingenieure aus der Arbeitsgemeinschaft versuchten, die Aufgabe allein zu lösen. Sie hatten von vornherein auf die Mitarbeit der Kolleginnen verzichtet. Zur Rede gestellt, sagten sie: Was sollen uns die Kolleginnen helfen, sie verstehen ja doch nichts davon und würden bei den Beratungen nur teilnahmslos dabeisitzen.

Die Parteileitung mußte sich mit dieser schädlichen Auffassung beschäftigen, weil sie im Betrieb weit verbreitet war.

Die praktische Arbeit in dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft bewies sehr schnell, daß die Parteileitung recht hatte. Die Kolleginnen gaben den Ingenieuren wertvolle Hinweise, wo die Technologie und der Arbeitsablauf verbessert werden müßten, weil sie täglich mit den Unzulänglichkeiten zu kämpfen hatten. Nicht zuletzt ist es mit das Verdienst dieser sozialistischen Arbeitsgemeinschaft, daß der Ausschuß um durchschnittlich 20 Prozent gesenkt werden konnte.

Höheres Wissen beeinflusst Qualität

In unserem Betrieb arbeiten überwiegend Frauen und Mädchen. Sie kommen

aus den verschiedensten Berufen. Manche von ihnen waren noch vor kurzem im Haushalt tätig und stehen zum ersten Mal im Produktionsprozeß. Die Parteileitung drängt vor allem die staatlichen Leiter und auch die Gewerkschaftsorganisation, daß sie den Frauen und Mädchen helfen, die oft komplizierten Arbeitsgänge schnell zu erlernen.

Die technische Fertigkeit ist aber nur die eine Seite. Es kommt auch darauf an, die Kolleginnen überhaupt mit der modernen Technik vertraut zu machen und ihnen zu erklären, was mit den Transistoren und Gleichrichtern geschieht, die sie fertigen. Dabei spielen Aussprachen am Arbeitsplatz im kleinen Kreis eine bedeutende Rolle. Hier legen Ingenieure dar, welche Auswirkungen technische Fehler bei der Herstellung später auf das fertige Bauelement und schließlich auch auf die Meßgeräte haben. Wir gehen davon aus, daß ein gründliches Wissen um die Zusammenhänge der eigenen Arbeit und des späteren Verwendungszweckes der Halbleiterbauelemente die Qualität der Arbeit beeinflussen. Außer dieser individuellen Schulung werden für die Kolleginnen an den Fertigungsstufen Vorträge über den Weltstand und die Anwendungsmöglichkeiten der Halbleiterbauelemente gehalten. Diese Vorträge hat das Lektorat ausgearbeitet.

Einheit von Politik und Ökonomie

Es darf nicht mehr zugelassen werden, erklärte Genosse Walter Ulbricht auf der 5. Tagung des ZK, daß einige Genossen allgemeine Propaganda über das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft machen und im übrigen der Meinung sind, die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes sei nur eine Sache der auf dem Gebiet der Wirtschaft tätigen Genossen. Für die Parteileitung gilt es, daraus ebenfalls Lehren zu ziehen.

Immer wieder werden auch bei uns noch Parteigruppenversammlungen zu Produktionsberatungen, oder sie befassen sich mit allgemeinen politischen Problemen, ohne konkret auf die ökonomischen